

CHECKLISTE

Anlagen für die Antragstellung



Bei jedem Antrag außer Stoffentwicklung:

- Angaben zum Unternehmen/Unternehmensprofil und Angaben zu Unternehmensinhabern/Gesellschaftern
- Handelsregisterauszug und Liste der Gesellschafter; sofern keine Eintragung im Handelsregister: Gewerbeanmeldung und Gesellschaftervertrag und bei Personengesellschaften: Gesellschaftervertrag

Förderart Produktion für Kino und TV

Aktueller Jahresabschluss (auf Papier, per Post, in einfacher Ausfertigung)

Inhaltsangabe (eine DIN A4-Seite)
Drehbuch bzw. Projektbeschreibung (inkl. Verzeichnis der handelnden Figuren)
Visualisierungshilfen (z.B. Storyboard, Motivfotos, Figurinen, Tableaus)
Producer's Note
Director's Note
Drehdaten bzw. Produktionsdaten (Drehbeginn bzw. Produktionsbeginn, Anzahl der Drehtage bzw. Produktionstage, davon in Mitteldeutschland, Fertigstellungstermin, Premierentermin/Release)
Drehplan bzw. Produktionsplan und Terminziele (Projektplan, optimaler Release- und Promotionplan, Risikofaktoren)
Motivliste ggf. mit vorgesehenen Motiven in Mitteldeutschland
Stabliste mit Angabe des Hauptwohnsitzes (von allen in der Produktion Beteiligten) zusätzlich jeweils Einverständniserklärung/LoI, Wohnsitz, Biografie für Autor, Regie, Kamera, Szenenbild, Produktions-/Herstellungsleitung)
Liste der Dienstleister aus Mitteldeutschland
Selbstauskunft zu tarifgerechter Bezahlung sowie zu Dienstleistern aus Mitteldeutschland für die Bereiche Rental, Postproduktion (Ton/Bild), VFX und Animation
Besetzungsliste bzw. Sprecherliste (inkl. Einverständniserklärung/LoI, Wohnsitz, Biografie, Filmografie/Track Record, ggf. Foto für Hauptdarsteller und weitere Darsteller bzw. Sprecher)
Aus- und Weiterbildung (Namen, Biografie, Verträge) - Erklärungen des Antragstellers über Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten (inklusive Praktikantenstellen für Bewerber aus Mitteldeutschland)

Kalkulation in branchenüblicher Form mit Darstellung der Regionaleffekte für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie aller beantragten Länderfördermittel, zusammengefasste Kalkulation nach Deckblatt FFA-Schema inkl. der Regionaleffekte. Zusätzlich bei internationalen Koproduktionen: Kalkulation der deutschen Kosten
Finanzierungsplan inkl. Statusangaben und Nachweise (Verträge, Deal-Memos, Letter of Intent, Letter of Commitment, Bewilligungsbescheide, Angaben zum Stand der Verhandlungen)
Koproduktions-/Lizenzverträge
Verfilmungsrechte bzw. Erwerb der Stoffrechte (Nachweis Rechtekette mit Vertragskopien)
Verleihvertrag
Vertriebsvertrag
Verwertungskonzept inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Rückflussplan (Gesamtherstellungskosten, Herausbringungskosten Kino national, Break Even Kino National, Auswertungsdauer, Erlösschätzung Kino, TV, Home Entertainment etc. nach Verwertungsgebieten)
Bezug des Projekts zur Gesamtstrategie (Unternehmensgeschichte, Synergieeffekte durch Koproduktion/Partnerschaft, Kontaktvorteile, interne Ressourcen)
Angaben zur Person/ zum Produzenten (Biografie und Filmografie des Produzenten, ggf. des Koproduzenten)